

Antrag 301/I/2021**Franziska Giffey und Raed Saleh****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Resolution: Berlin sicher und mit Zuversicht durch die Corona-Pandemie bringen**

1 Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie wird den Berline-
2 rinnen und Berlinern weiterhin viel Geduld und Durchhal-
3 tevermögen abverlangt.
4 Die Solidarität in unserer Stadt ist weiterhin ungebrochen
5 hoch.
6 Durch die gemeinsame Beachtung der Verhaltens- und
7 Hygieneregeln leisten wir alle täglich einen großen Bei-
8 trag für das Gemeinwohl und die Gesundheit unserer
9 Mitmenschen. Umso beklagenswerter sind die über 3000
10 Berlinerinnen und Berliner, die infolge der Pandemie ver-
11 storben sind. Hohe Infektionsraten haben dazu geführt,
12 dass viele Menschen ihre Lieben oftmals nicht auf dem
13 letzten Weg begleiten und ihrerseits keinen Abschied neh-
14 men konnten. Ihnen sprechen wir unser Beileid aus.
15
16 Die Mutation des Virus hat dazu beigetragen, dass die
17 Gefahr trotz der Fortschritte bei der Pandemieeindäm-
18 mung weiterhin hoch ist. Von uns allen gewünschte Lo-
19 ckerungen können noch nicht vorgenommen werden. Im
20 Gegenteil: Wir müssen noch mehr gemeinsame Kräfte
21 aufbringen, um die Inzidenzwerte zu senken, die Nach-
22 verfolgung durch die Gesundheitsämter wieder erfolg-
23 reich durchführten zu können und so die dritte Welle
24 zu brechen. Einschränkungen von Grundrechten sind lei-
25 der weiterhin notwendig, um Infektionen zu vermeiden
26 und Leben zu retten. Uns ist wichtig, dass diese Ein-
27 schränkungen demokratisch und parlamentarisch legiti-
28 miert sind. Das seit Januar geltende Berliner "Covid-19-
29 Parlamentsbeteiligungsgesetz" stellt sicher, dass auch in
30 der Pandemie Grundrechteeinschränkungen nur noch mit
31 Zustimmung des Abgeordnetenhauses möglich sind.
32
33 Tests können eine Brücke sein, bis ausreichend Men-
34 schen einen Impfschutz haben. Deshalb haben wir in Ber-
35 lin stadtweit ein dichtes Netz an Teststellen aufgebaut.
36 Dieses werden wir gerade in den Außenregionen unse-
37 rer Stadt durch Angebote in Einkaufszentren, Apotheken
38 und weiteren Einrichtungen noch verbessern. Alle Berline-
39 rinnen und Berliner haben so die Möglichkeit, regelmä-
40 ßig einen Schnelltest durchzuführen. Neben dem konse-
41 quenten Testen ist eine hohe Impfquote essenziell. Der-
42 zeit haben über 1,1 Millionen Berlinerinnen und Berliner
43 einen Impftermin bekommen und rund 700.000 Berline-
44 rinnen und Berliner bereits ihre erste Impfung erhalten
45 – besonders Ältere, Risikopatient:innen und gefährdete
46 Berufsgruppen wurden geimpft. Wir haben in Berlin die
47 Infrastruktur geschaffen, um noch mehr Impfen zu kön-
48 nen, sobald durch den Bund ausreichend Impfstoff gelie-

49 fert wird. Die Berliner SPD bedankt sich bei den zahlrei-
50 chen freiwillig Engagierten, die in den Impfzentren und
51 mobilen Teams die Kampagne unterstützen. Zusammen
52 mit den Impfungen in den Hausarztpraxen ergibt sich hier
53 für Berlin eine absehbare Perspektive. Dafür danken wir
54 unserer Gesundheitssenatorin Dilek Kalayci.

55

56 Bis dahin stehen wir alle in der Verantwortung, dass das
57 Gesundheits- und Pflegesystem und vor allem die Inten-
58 sivistationen nicht überlastet werden. Gerade das pflegen-
59 de und medizinische Personal auf den Intensivstationen
60 muss seit langem über seiner Belastungsgrenze arbeiten.
61 Wir müssen solidarisch sein und noch mehr Anstrengun-
62 gen unternehmen, um Infektionszahlen schnell zu sen-
63 ken.

64

65 Kinder, junge Menschen und Familien im Allgemeinen
66 sind durch die Corona-Situation weiterhin besonders phy-
67 sisch und psychisch belastet. Normal gelebte und verläss-
68 liche Strukturen für den regelmäßigen Besuch von der Ki-
69 ta bis zur Schule müssen wiederholt auf eine sich änder-
70 de Corona-Situation angepasst werden. Begleitet wird ihr
71 Alltag durch eine oftmals schwierige häusliche Situation -
72 ganz besonders dann, wenn es zu Hause beengt ist oder
73 belastete Familienverhältnisse vorherrschen. Gleichzeitig
74 haben Erzieher:innen, Pädagog:innen und Lehrer:innen
75 weniger Möglichkeiten, ein Auge auf ihre Schützlinge zu
76 haben. Hier muss für eine individuelle Betreuung der be-
77 troffenen Kinder und Jugendlichen und so bald als mög-
78 lich für passgenaue Unterstützung aus der Kinder- und
79 Jugendhilfe gesorgt werden. Ein vorzeitiger Schulabbruch
80 muss unbedingt vermieden werden. Deswegen passen
81 wir Rahmenlehrpläne an und öffnen Ferienschulen für
82 den freiwilligen Besuch. Auch brauchen Kinder und Ju-
83 gendliche die Chance auf Erholung – Feriencamps und
84 bezahlte Freizeiten können hier helfen. Unser Dank gilt
85 daher all den Eltern, den Pädagog:innen, den Hausmeis-
86 ter:innen, den Verwaltungskräfte aber auch den Reini-
87 gungskräften, welche unsere Schulen und Kitas in diesen
88 harten Zeiten funktionieren lassen und für die Kleinen
89 und Großen unserer Gesellschaft da sind!

90

91 Tausende Student:innen haben ihre Universität noch
92 nicht einmal von Innen gesehen. Die Entwicklung von
93 Präsenz- und Hybridkonzepten unter Einhaltung entspre-
94 chender Hygienemaßnahmen und Testungen haben eine
95 hohe Priorität. Viele Auszubildende können ihre Ausbil-
96 dung nicht nach Plan durchlaufen, weil die Möglichkeit
97 zur Durchführung der Praxisanteile stark bis ganz einge-
98 schränkt ist. Sie müssen die Chance bekommen, prüfungs-
99 relevante Anteile wiederholen zu können. Wirtschaft und
100 Handwerk müssen bei der Bereitstellung von Ausbil-
101 dungskapazitäten mit Blick auf das kommende Ausbil-

102 dungsjahr nachhaltig unterstützt werden.

103

104 Die SPD Berlin wird sich mit Nachdruck dafür einset-
105 zen, dass Lern- und Entwicklungsdefizite aufgeholt wer-
106 den können. Die Chance auf eine gute Entwicklung und
107 Bildung muss für diese Generation erhalten bleiben. Da-
108 bei wird über den Bereich der Lernorte ihr Leben in der ge-
109 samten Dimension berücksichtigt. Nur ein ganzheitlicher
110 Ansatz, der auch ihre Gesundheit, die außerschulische Ju-
111 gendarbeit, Freizeit und Sport berücksichtigt, wird dafür
112 sorgen, dass die betroffenen Generationen unbeschadet
113 und gestärkt die Corona-Situation hinter sich lassen kön-
114 nen. Investitionen müssen gezielt dieser Generation zu
115 Gute kommen. Das Wohl von Kindern und jungen Men-
116 schen muss an erster Stelle stehen.

117

118 Wir arbeiten mit ganzer Kraft dafür, dass Berlin gut durch
119 die Pandemie kommt. In einer verdichteten Metropole wie
120 Berlin sind die Herausforderungen bei der Pandemiebe-
121 kämpfung oftmals andere als in Flächenländern. Unser
122 Regierender Bürgermeister Michael Müller sorgt bundes-
123 weit dafür, dass die Situation der Metropole Berlin bei
124 den vereinbarten Maßnahmen gut berücksichtigt wird.
125 Als Vorsitzender der Ministerpräsidentenkonferenz ist er
126 eine starke Berliner Stimme für eine bundesweite Strate-
127 gie beim Kampf gegen Corona.

128

129 Berlin wird gestärkt aus dieser Pandemie hervorgehen.
130 Berlin wird wieder die pulsierende Stadt sein, die wir uns
131 alle zurückwünschen. Die internationale Metropole, die
132 Anziehungspunkt für die ganze Welt ist. Quirlig, vielfäl-
133 tig, voll neuer Ideen, überraschend und auch herausfor-
134 dernd - all das, was die #HerzessacheBerlin ausmacht.
135 Dazu müssen wir auch langfristig denjenigen die Unter-
136 stützung geben, die sie brauchen.

137

138 Die Berliner Wirtschaft war mit dem bundesweit stärks-
139 ten Wachstum vor Corona auf dem besten Weg, immer
140 mehr Menschen haben einen Arbeitsplatz gefunden. Er-
141 findergeist und Innovation werden wieder an erster Stelle
142 stehen, wenn es darum geht, Berlin wieder fit in die Zu-
143 kunft zu führen. Vom kleinen Handwerksbetrieb und der
144 Kneipe im Kiez bis zum großen Unternehmen im Messe-
145 bau - die Berliner Wirtschaft kann sich auf uns verlassen,
146 wenn sie Unterstützung braucht.

147

148 Ebenso müssen Kultur und Kreativität wieder ihre Entfal-
149 tung finden. Sie sind Magnet für zigtausende begeisterte
150 Besucherinnen und Besucher und gleichzeitig auch Aus-
151 gleich und Freizeitvergnügen für uns alle.

152

153 Die Berliner SPD packt in der Pandemie an und wird das
154 auch danach tun: Bauen, Bildung, Beste Wirtschaft, bür-

155 genaue Verwaltung und Berlin in Sicherheit - unsere 5 B's
156 sind ein Versprechen, das wir mit ganzer Kraft angehen
157 werden. Für eine soziale und sichere Stadt.